

Fachbereich 4: Öffentlicher Gesundheitsdienst und Public Health

Jahresbericht 2021

Sprecher:innen: Prof.in Dr. Dagmar Starke und Dr. Nicole Rosenkötter

Eckdaten

- **Neuorientierung/-gründung** als fachgesellschaftsübergreifender Fachbereich der DGSMP und der DGPH (Deutsche Gesellschaft für Public Health) in 2020.
- **Überarbeitung der Fachbereichsbeschreibung auf den Internetseiten der DGSMP und DGPH**
<https://www.dgsmp.de/fachbereiche-arbeitsgruppen/fb-oeffentlicher-gesundheitsdienst-public-health/>
<http://www.dgph.info/fachbereiche/fb-oegd/>
- **Mitglieder**
DGSMP: 64 Stammmitglieder; 124 interessierte Mitglieder (Stand 16.9.2021)
DGPH: 31 Mitglieder (Stand 29.10.2021)
- **Kommunikationskanäle**
 - **Slack** ist das Tool für die regelmäßige Kommunikation und den fachbezogenen Austausch. Hier können alle eingeschriebenen Personen untereinander kommunizieren und Inhalte austauschen. Angelegt wurden verschiedene Kanäle: #fachbereich, #jobs #kommunikation, #twitter (hier werden Tweets des Fachbereichs gespiegelt), #veranstaltungshinweise. Die AG GBE hat ebenfalls einen Kanal #vernetzung_kommunale_gbe und der Fachbereich nutzt das Tool zur Planung von Veranstaltung in geschlossenen Kanälen. Interessierte schreiben bitte eine Mail an oegd@dgph.info, um einen Zugang zu Slack zu erhalten.
Teilnehmer:innen: 54 Personen (Stand 26.10.2021)
 - **Twitter** wird für die Streuung von relevanten Informationen aus dem Themenfeld ÖGD und Public Health genutzt https://twitter.com/oegd_ph
Reichweite: 315 Follower (Stand 26.10.2021)

Aktivitäten des Fachbereichs

- **Regelmäßige Kommunikation** mit Interessierten, AGs und Mitgliedern.
- Teilnahme an den **erweiterten Vorstandssitzungen** der DGSMP und DGPH.
- Mitarbeit an **Stellungnahmen** beider Fachgesellschaften.
- Mitarbeit in der DGSMP **AG Öffentlichkeitsarbeit**.
- Mitarbeit an der **Überarbeitung der DGSMP-Satzung und Geschäftsordnung**
- Organisation einer **1. Fachbereichssitzung** im Rahmen eines Fachforums beim Kongress Armut und Gesundheit 2021 (ca. 45 Teilnehmer:innen).

Ergebnisse des Fachforums:

Das Fachforum gab den Startschuss für den gemeinsamen Austausch im fachgesellschaftsübergreifenden Fachbereich. Wir diskutierten vor allem die Frage, wie der Fachbereich ÖGD und Public Health ausgerichtet sein sollte? Hierzu wurden im Rahmen einer digitalen Metaplanarbeit, an der sich Akteur:innen aus Wissenschaft und ÖGD-Praxis beteiligten, Erwartungen an den Fachbereich und relevante Themengebiete gesammelt und Zustimmungen abgefragt.

Am wichtigsten war den Teilnehmer:innen die Möglichkeit sich zu vernetzen sowie die Förderung eines Erfahrungs- und Erkenntnisaustausches bzgl. lokaler Projekte im Bereich ÖGD und Public Health. Überraschend häufig wurde der Wunsch geäußert, dass sich der Fachbereich dafür einsetzen sollte den Zugang zum ÖGD für Fachkräfte aus den Bereichen Public Health und Gesundheitsförderung zu ebnen.

Unter den genannten Themen fanden sich weniger thematische Inhalte, als vielmehr Einsatzgebiete für die Fachbereichsarbeit. Dabei wurde vor allem die Zusammenarbeit mit politischen Stakeholdern priorisiert und die Ausrichtung als Interessensvertretung im Bereich ÖGD und Public Health in den Fokus gerückt. Als weiteres relevantes Einsatzgebiet wurde in unterschiedlichen Facetten die Vernetzung zwischen ÖGD und (Public Health)-Forschung benannt. Wie können Freiräume für gemeinsame Forschung geschaffen werden, wie kann der Blick über den Tellerrand und der Transfer zwischen Forschung und Praxis besser gelingen? Aber auch, wie können wir ein gemeinsames Public Health Verständnis entwickeln?

- Teilnahme am **Panel** des Nachwuchsnetzwerks Öffentliche Gesundheit zu dem Thema „Vom ÖGD-Pakt zu einer langfristigen Public Health Strategie“.
- **Newsletterbeitrag** (Juli) für die DGPH.
- Vorbereitung eines **Fachforums** für Armut & Gesundheit 2022 („I want it all“ – was schafft der Pakt für den ÖGD?) und Mitarbeit bei der Organisation einer **Satellitentagung** zum ÖGD im Vorfeld des Kongresses.
- **Fachbereichssitzung** im Rahmen der DGSMP-Jahrestagung (8 Teilnehmer:innen). Besprochen wurden zukünftige Themen des Fachbereichs, hier vor allem Themen rund um den ÖGD-Pakt, geplante Veranstaltungen im Rahmen des Kongresses Armut und Gesundheit sowie das Interesse themenbezogen an Stellungnahmen mitzuwirken.

Aktivitäten der AGs

AG Migration und Gesundheit

Im Rahmen der virtuellen 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Soziologie (DGSMP) „Das Soziale in Medizin und Gesellschaft – Aktuelle Megatrends fordern uns heraus“ vom 16. bis 18. September 2020 (Leipzig) führte die AG den Workshop „Institutionelle Anpassungsfähigkeit an die Bedarfe von Migrant*innen in der gesundheitlichen Versorgung“ durch. Vor dem Hintergrund, dass die gesundheitliche Versorgung zunehmend von Patient*innen mit Migrationshintergrund in Anspruch genommen wird und aufgrund des Fachkräftemangels vermehrt auf ausländisches Gesundheitspersonal angewiesen ist, befasste sich der Workshop auf der Makro-, Meso- und Mikroebene mit der Anpassungsfähigkeit des Gesundheitssystems und seiner Institutionen an die Bedarfe von Migrant*innen. Der Workshop war das Resultat der Kooperation der Projekte Bodyrules (TP Krankenhaus), MIGEP, ToP und TONGUE, die alle im Rahmen der Förderlinie „Migration und gesellschaftlicher Wandel“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurden.

Darüber hinaus verschickt die AG in unregelmäßigen Abständen eine Art Newsletter an ca. 70 Mitglieder und Interessierte, der Hinweise auf Veranstaltungen und Literaturtipps beinhaltet.

Weitere Informationen: Prof'in Dr. Liane Schenk (Sprecherin), Dr. Lisa Pepler (stellv. Sprecherin) für die [DGSMP AG Migration und Gesundheit](#).

AG Gesundheitsberichterstattung

Veranstaltungen/Workshops

„Präventionsrelevante Daten für die GBE – Was bringt die Kooperation mit der Wissenschaft?“ im Rahmen der Armut & Gesundheit Satellitentagung 2021 „ÖGD trifft Public Health: Herausforderungen für die Zeit nach Corona“.

„Die COVID-Pandemie und die Gesundheitsberichterstattung (GBE) auf kommunaler und Landesebene“ im Rahmen des Kongresses Armut & Gesundheit 2021.

Vernetzungsplattform für die kommunale Gesundheitsberichterstattung (GBE)

Im Rahmen der Sitzung der AG Gesundheitsberichterstattung bei der DGSMP Jahrestagung am 22.09.2021 fand das erste Treffen zur Einrichtung einer bundesweiten Vernetzungsplattform für die kommunale GBE statt. Diese Plattform wollen wir in den nächsten Monaten in Angriff nehmen.

Trotz der späten Stunde am ersten Tag der Tagung kamen 11 Personen sowohl aus der Praxis als auch aus der Wissenschaft zusammen. Im Moment sieht es danach aus, als ob das Projekt in einem eigens dafür eingerichteten Kanal auf Slack realisiert wird. Gedacht ist, dass es neben einem „Schwarzen Brett“ für den offenen Austausch auch einen Bereich geben wird, in welchem Links zu

Ressourcen im Internet sowie zu den eigenen Berichten hinterlegt werden können. Auch sollen Arbeitsmaterialien abgelegt werden können. Da nicht alle Interessenten zu diesem ersten Treffen kommen konnten, wollen wir uns Ende Oktober oder Anfang November auf einer zweiten Sitzung treffen. Weitere Interessenten können uns einfach Bescheid geben, wenn Sie eingeladen werden wollen.

Weitere Informationen: Jeffrey Butler und Jonas Finger (gleichberechtigte Sprecher) für die [DGSMP AG GBE](#).

AG Öffentliches Gesundheitswesen und kommunale Gesamtpolitik

(ruht)

AG Geschichte von Sozialmedizin, Sozialhygiene und Public Health

Keine Rückmeldung. Weitere Informationen: Dr. Joseph Kuhn, Benjamin Kuntz, Dr. Gabriele Moser (gleichberechtigte Sprecher:innen) der [DGSMP AG Geschichte von Sozialmedizin, Sozialhygiene und Public Health](#).

AG Arzneimittel und Sozialpharmazie

Keine Aktivitäten in 2021. Weitere Informationen: Dr. Udo Puteanus (Sprecher) für die [DGSMP AG Arzneimittel und Sozialpharmazie](#).

AG Partizipative Gesundheitsforschung

Die AG und das Thema Partizipative Gesundheitsforschung erleben derzeit eine starke Nachfrage. Die dynamischen Entwicklungen und Tätigkeiten finden sich im aktuellen Newsletter des Netzwerks PartNet: <http://partnet-gesundheit.de/materialien/newsletter-archiv/> (pdf download erfolgt

automatisch). Gut nachgefragt war auch der Workshop auf der letzten DGSMP-Jahrestagung zum Thema "Förder- und Rahmenbedingung für partizipative Ansätze in der Gesundheitsforschung". Aktuell läuft auch der Call für die nächste Berliner Werkstatt Partizipative Forschung. Sie findet am 25.2.22 in einem online-Format statt. Bis zum 16.12. können Beiträge eingereicht werden. Nähere Informationen unter: <https://www.khsb-berlin.de/en/node/203755>

Weitere Informationen: Prof'in Dr. Susanne Hartung (Sprecherin), Prof'in Dr. Gesune Bär (stellvertretende Sprecherin) für die [DGSMP AG Partizipative Gesundheitsforschung](#).

AG Dental Public Health

Keine Rückmeldung. Weitere Informationen: PD Dr. Daniel Reißmann, (Sprecher), Dr. Ghazal Aarabi (stellvertretender Sprecher), Nicolas Frenzel (stellvertretender Sprecher) der [DGSMP AG Dental Public Health](#).

AG Public Mental Health

Zentrales Anliegen der AG Public Mental Health ist die Förderung von Forschung, Lehre und Praxis im Bereich der Public Mental Health in einem interdisziplinären und fachgesellschaftsübergreifenden Ansatz. Die Arbeit der AG hat dementsprechend im vergangenen Jahr folgende Aufgaben und Schwerpunkte umfasst:

- Vertretung des noch jungen Fachs der Public Mental Health im Fachgebiet der Prävention und Sozialmedizin, u.a. durch ein Symposium auf der 56. Jahrestagung der DGSMP
- Gemeinsame Veranstaltungen (Fachforum beim Kongress Armut und Gesundheit 2021; Symposium beim DGPPN-Kongress 2021) zur horizontalen Vernetzung mit Fachbereichen und Arbeitsgruppen von anderen Fachgesellschaften, insbesondere dem Fachbereich Public Mental Health (Deutsche Gesellschaft für Public Health (DGPH)) und dem Referat „Psychosoziale Versorgung und Public Mental Health“ (Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN))
- Wissenschaftliche Beiträge, u.a. im Rahmen des Aufbaus einer Public Mental Health Surveillance des Robert-Koch-Instituts, sowie in Form eines Kritischen Essays („Shifting the Curve: Neue Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Public Mental Health“) von Vertreter:innen mehrerer Fachgesellschaften (DGSMP, DGPH, DGPPN)
- Vertretung des Fachs Public Mental Health bei internationalen Kongressen und Vernetzung mit internationalen Partnern (Symposium bei der 14. European Public Health Conference 2021)
- Informationen und wissenschaftliche Beiträge zu aktuellen Themen im Bereich Public Mental Health, u.a. im Rahmen der AG Gesundheitliche Aspekte der sozialen Isolation des Kompetenznetz Public Health COVID-19

Weitere Informationen: Prof'in Dr. Steffi Riedel-Heller (Sprecherin), Prof. Dr. Ulrich Reininghaus (stellvertretender Sprecher), Prof. Dr. Georg Schomerus (stellvertretender Sprecher) für die [DGSMP AG Public Mental Health](#).

Kontakt

Prof'in Dr. phil. Dagmar Starke
Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen
in Düsseldorf
Kanzlerstraße 4 , 40472 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 31096 – 33
E-Mail: starke@akademie-oegw.de

Dr. Nicole Rosenkötter
Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen
in Düsseldorf
Kanzlerstraße 4, 40472 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211 31096 – 12
E-Mail: rosenkoetter@akademie-oegw.de

